

Psalm 30

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

SWV 127

Heinrich Schütz
1585 - 1672

(h)

Cantus Ich preys dich Hast meinen

Altus Ich preys dich Hast meinen

Tenor Ich preys dich Hast meinen

Bassus Ich preys dich Hast meinen
*transposed down a fourth
eine Quarte nach unten transponiert*

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund Von Hert-zen Grund, Daß du mich
Hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, Nach ih - rem Rath Args an mir

thust er - hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er - hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be - ge - hen. Rieff ich zu dir, da half - stu mir, (h) #

thust er - hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er - hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be - ge - hen. Rieff ich zu dir, da half - stu mir, (h) #

thust er - hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er - hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be - ge - hen. Rieff ich zu dir, da half - stu mir, (h) #

thust er - hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth Er - hörst in Gnad mein Fle - hen.
zu be - ge - hen. Rieff ich zu dir, da half - stu mir, (h) #

2. Als ich lag kranck und fiech zu Bett/
Durch dich erretzt/
Ist mir gar wol gelungen.
Der Teuffel macht mir angst und bang/
Thet mir groß Drang/
Blies auff der Hellen Funcken.
Über meine Schuld/
Dein göttlich Huld
Halff meiner Seel
Aus Angst der Hell/
Darin jene verfuncken.

3. Lobfinget Gott/ ihr Gläubgn all/
Preifet mit Schall
Sein Heiligkeit am Reyen.
Sein Zorn währt nur ein Augenblick/
Bald ihn zurück
Helt fein Hertz from und trewe.
Des Lebens Gott
Lest nicht im Todt.
Die Abends Zeit
Geht hin mit Leid/
Der Morgen bringt gros Frewde.

4. Ich war fehr keck/ da mirs wol gieng/
Hielts für leicht Ding/
Daß ich könt stehn ohn Wancken.
Weil mir Glück gab der fromme Gott/
Hats keine Noth/
Gedacht/ Trost gehört für Krancken.
Daucht mich fehr starck/
Bald Gott verbarg
Sein Angesicht/
Erfchreckt es mich/
Zerfchlug mir all mein Gdancken.

5. Ich ruff und fleh von Herten fehr
Zu dir mein HERR/
Bitt wölft mich nicht abreiffen.
Was ist an meinem Blut für Gwin/
Wenn ich todt bin/
Wird auch mein Staub dich preifen?
Wer lebt/ rühmt frey
Dein Güt und Trew
Mein Bitt hab stadt/
Erzeig mir Gnad
Du Helffer aller Waifen.

6. Du haft verwand mein Klag und
Leid
Zur Fröhlichkeit/
Daß ich getroft kann fingen.
Du zeuchst mir aus das Trawerkleid/
Gürtst mich mit Frewd/
Ich geh in eitel Springen/
Dein göttlich Ehr
Zu preifen fehr/
Mit Danckbarkeit
In Ewigkeit/
HERR Gott/ laß wol gelingen.